

Inhaltsverzeichnis

Vorwort. 1

1 Verschwinden zwischen Lust und Verlust 3

2 Fortschritt oder Kreislauf? 5

3 Der Blick auf das Ganze: von kosmischen Abgründen 6

4 Begegnungen mit dem Verschwinden 9

5 Ambivalenzen 15

Übergang: Dem Verschwinden nach... denken. 23

6 Die Flüchtigkeit der Gedanken 23

7 Die Rückseite des Verschwindens ... vom Erscheinen und
Versammeln 26

Impulse

A Fundstelle Lyrik 35

8 Friedrich Hölderlin ... und das Verschwinden der Götter 35

9 Bertolt Brecht ... die erinnerte Wolke, die verschwindet. . . . 39

B Philosophische Perspektiven 41

10 Parmenides ... das Verschwinden als Illusion 41

11 Martin Heidegger ... das Verschwinden als Ansporn zu neuem
Verstehen 42

12 Georg W.F.Hegel ... das Verschwinden als negative Kraft des
Denkens 44

C Pastorale Perspektiven 47

13 Die Sprache zum Klingen bringen 48

14 Nikodemus und der Wind, der weht, wo er will 50

15 Die Emmausgeschichte und das doppelte Verschwinden 50

16 Ein Messias ohne Machtphantasien 52

17 Die Allwirksamkeit Gottes im Verschwinden 54

18 Wo sich Buddhismus und Christentum begegnen. 55

19 Vergeben, aber nicht verschwunden 57

20 Verschwinden als Teilhabe 58

21 Was bleibt? – der Versuch einer Antwort auf den Nihilismus
und das Erstarken autoritärer Systeme 60

 a Liebe 63

 b Wahrheit 65

**Virtuelle Räume: Wie wir im Schatten des Verschwindens leben
können 67**